

**RS OGH 2020/6/25 9Ob59/19w,
9Ob24/20z, 4Ob109/20p, 5Ob167/20z,
1Ob188/20h, 8Ob72/20a, 8Ob34/20p,
1Ob**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.06.2020

Norm

ABGB §231 B

Rechtssatz

Der Steuergesetzgeber wollte mit der Einführung des Familienbonus Plus die steuerliche Berücksichtigung der Unterhaltslast zur Gänze in das Steuerrecht verlagern. Diese gesetzgeberische Intention ist auch hinsichtlich volljähriger Unterhaltsberechtigter zu akzeptieren. Bei der Bemessung deren Unterhalts ist der Familienbonus Plus daher ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

Entscheidungstexte

- 9 Ob 59/19w
Entscheidungstext OGH 25.06.2020 9 Ob 59/19w
- 9 Ob 24/20z
Entscheidungstext OGH 29.07.2020 9 Ob 24/20z
- 4 Ob 109/20p
Entscheidungstext OGH 11.08.2020 4 Ob 109/20p
Vgl
- 5 Ob 167/20z
Entscheidungstext OGH 13.10.2020 5 Ob 167/20z
- 1 Ob 188/20h
Entscheidungstext OGH 20.10.2020 1 Ob 188/20h
- 8 Ob 72/20a
Entscheidungstext OGH 28.09.2020 8 Ob 72/20a
- 8 Ob 34/20p
Entscheidungstext OGH 28.09.2020 8 Ob 34/20p
- 1 Ob 155/20f
Entscheidungstext OGH 02.03.2021 1 Ob 155/20f
Vgl; Beisatz: Der Familienbonus Plus ist auch im Verhältnis zum unterhaltsberechtigten Ehegatten nicht als Steuersparnis bzw Teil der Nettoeinkünfte in die Bemessungsgrundlage einzurechnen, sondern bleibt auch insoweit unterhaltsrechtlich neutral, weil es sich wegen seiner Zweckbestimmung nicht um einen allgemeinen Einkommensbestandteil handelt. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2020:RS0133181

Im RIS seit

03.08.2020

Zuletzt aktualisiert am

03.05.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at